

Bulletin 407 der Association Autrichienne à Paris, Februar 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Association!

Das Februar-Bulletin ist traditionell immer einem Rückblick auf unseren Ball gewidmet. Unter den gegebenen Umständen müssen wir mit dieser Tradition leider brechen. Als "Trostpflaster" finden Sie im Bulletin die Geschichte einer Ansichtskarte aus 1888, die erst kürzlich wiedergefunden wurde, sowie Informationen zur Herkunft des Baguettes, das aus Österreich stammen könnte. Wir bieten natürlich auch weiterhin zahlreiche Online-Veranstaltungen an und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

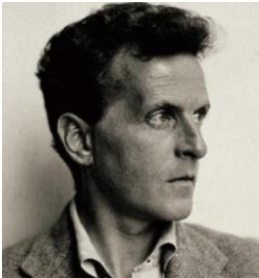
Ihr Vorstand

Veranstaltungskalender:

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
2. März	15:00	Damencafé
4. März	19:00	Vortrag Laszlo Szabo
11. März	19:00	Apéro-après-boulot
16. März	18:30	Business Club mit Philippe Guillon
30. März	20:00	Konzert <i>Sous Influences</i>
6. April	15:00	Damencafé
8. April	19:00	Business Club mit Richard Straub
13. April	19:00	Apéro-après-boulot

Die online Version des Bulletins finden Sie [hier](#).

Videokonferenz mit Laszlo Szabo - « Ludwig Wittgenstein », Donnerstag 4. März um 19h



Datum/Uhrzeit
Online Anmeldung

Laszlo Szabo schreibt zurzeit ein Buch über Ludwig Wittgenstein, einen der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die umfassenden Recherchen erlauben Laszlo, uns einen Überblick über Wittgensteins Leben und seine zwei Hauptwerke zu geben.

In einer ca. 50-minütigen Videokonferenz wird er in deutscher Sprache die wesentlichen Gedanken der Logisch-philosophischen Abhandlung ("Tractatus logico-philosophicus") und der Philosophischen Untersuchungen darlegen. Die anschließende Diskussion kann einmal mehr sehr interessant werden.

Donnerstag 4. März pünktlich um 19 Uhr

Sie können sich unter folgendem Link gratis einschreiben:

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZMrde6urDMjE9FcAYsWXZ0yAFhLdGy5cH3V>

Nach Ihrer Einschreibung erhalten Sie ein E-Mail mit Ihrem Zugangscode.

AAP BusinessClub mit PHILIPPE GUILLON, Generaldirektor RIEDEL France - 16. März 18h30



Wir freuen uns anlässlich unseres nächsten AAP Business Clubs Herren **PHILIPPE GUILLON**, Generaldirektor von RIEDEL France begrüßen zu dürfen:

„ La société RIEDEL - La France, un marché pas comme les autres - opportunités et challenges »

Der Vortrag wird auf Französisch gehalten werden.

Sie können sich unter folgendem Link gratis einschreiben:

<https://www.weezevent.com/aap-business-club-riedel>

Nach Ihrer Einschreibung erhalten Sie ein E-Mail mit Ihrem Zugangscode.

Damencafé - Dienstag 2. März und Dienstag 6. April um 15h00 (aller Voraussicht nach via zoom)



Zoom Link

Unsere nächsten Damencafés finden am **2. März und Dienstag 6. April** jeweils um 15h00 statt. Für den Fall, dass das KAFFEEHAUS, 11 rue Poncelet, 75017 Paris noch geschlossen sein sollte, wiederum via zoom.

Kontakt: Maria ARAM, Tel. 06.22.40.79.78 aap.maria@aliceadsl.fr

<https://us02web.zoom.us/j/88599528984?pwd=bmZxdDRuZUwrTGZDeUdRNE0yY1B1QT09> ID de réunion : 885 9952 8984, Code secret : 388551

Telefon

Tel : +33 1 7037 2246 ou +33 1 7037 9729.

ID de réunion : 885 9952 8984#, Code secret : 388551#

Apéro Après Boulot, Donnerstag 11. März um 19h00 via zoom und am 13. April hoffentlich im Hidden Hotel



Der kommende After-Work Networking-Stammtisch findet am **Donnerstag 11. März um 19h00** via zoom statt.

<https://us02web.zoom.us/j/87227942508?pwd=N1lPVFFZektWOFAXd0x4Vit1dVYzQ09>

Meeting Nummer : 872 2794 2508 Code: 991965

Une seule touche sur l'appareil mobile :

+33170950103,,87227942508#,,,,*991965#

Une carte postale de St. Gildas vers Innsbruck du 24 juillet 1888 retrouvée par André Trillard



Liebe Leserinnen und Leser,

Am 24. November 2020 entdeckte ich bei einem Online-Händler, der Dokumente und Postkarten verkauft, ein überraschendes Objekt: es war eine Postkarte, die am 24. Juli 1888 vom Postamt das nur 200 Meter von meinem Haus in Saint-Gildas-des-Bois in Loire-Atlantique entfernt ist, abgeschickt wurde.

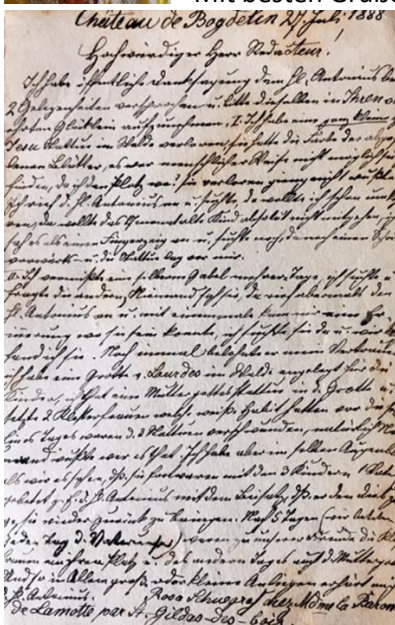
Der Empfänger der Karte war in Innsbruck. Gekauft habe ich die Karte von einem Händler aus Alès im Gard. Diese Karte hat mich fasziniert und ich habe sie für drei Euro erworben. Aber es gab ein kleines Problem: Die Karte war in Kurrentschrift verfasst und ich konnte weder die Adresse des Empfängers noch den Text verstehen. War es eine Freundschafts-, Familien- oder Liebeskarte, oder etwas anderes? Es war für mich unmöglich, das zu verstehen.

Dank des AAP-Teams, bestehend aus Melitta Schneeberger, Maria Aram und Regina Saffar, ist es uns gelungen, die Übertragung dieser Karte zu erreichen, die mit einer religiösen Gruppe verbunden ist, die in Frankreich *les tertiaires de Saint-François* genannt wird. Es handelt sich dabei um Laien, die das spirituelle Leben der Franziskaner leben. Der Text preist die Verdienste des Heiligen Antonius von Padua, der den Gläubigen hilft, verlorene Gegenstände zu finden ...

Ein tolles „Teamwork“! Allen, die dazu beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Diese Karte hat also in 132 Jahren Saint-Gildas-des-Bois - Innsbruck, Innsbruck - Alès, Alès - Saint-Gildas-des-Bois zurückgelegt. Bleibt noch herauszufinden, wie und wann sie die Reise von Innsbruck nach Alès gemacht hat. Eine schöne Abwechslung in den aktuellen Zeiten!

Mit besten Grüßen, André Trillard, ehemaliger Sekretär von Loire-Atlantique.

Château de Bogdeten, 27. Juli 1888



Hochwürdiger Herr Redacteur!

Ich habe öffentliche Danksagung dem hl. Antonius bei zwei Gelegenheiten versprochen und bitte dieselben in Ihrem verehrten Glöcklein aufzunehmen.

1. Ich habe eine ganz kleine Herz Jesu Kultus(figur) im Wald verloren, die hatte die Farbe der abgefallenen Blätter, es war menschlicher Weise nicht möglich sie zu finden, da ich den Platz wo sie verloren ging nicht wusste. Ich rief den Hl. Antonius an und suchte, da wollte ich schon umkehren, da wollte das 17 Monate alte Kind absolut nicht mitgehen, ich sah es als einen Fingerzeig an und suchte noch, da nach einem Schritt vorwärts und die Kultus(figur) lag vor mir.

2. Ich vermisste eine silberne Gabel mehrere Tage, ich suchte und fragte die anderen, niemand sah sie, ich rief abermals den Hl. Antonius an und mit einemal kam mir in Erinnerung, wo sie sein konnte, ich suchte sie da und wirklich fand ich sie.

Noch einmal belohnte er mein Vorbringen: ich habe eine Grotte von Lourdes im Wald angelegt für die Kinder, ich gab eine Muttergottesstatue in die Grotte und setzte zwei Klosterfrauen, welche weiße Habit hatten, vor die Pforte. Eines Tages waren die drei Statuen verschwunden, natürlich niemand wusste wer es tat. Ich habe aber im selben Augenblick, als wir es sahen, dass sie fortwaren mit den drei Kindern ein Vaterunser gebetet für den Hl. Antonius mit dem Leitsatz, dass er den Dieb zwingt, sie wieder zurückzubringen.

Nach fünf Tagen (wir beteten jeden Tag das Vaterunser) waren zu unserer Freude die Klosterfrauen an ihrem Platz und des anderen Tages auch die Muttergottes. Und so in allen großen oder kleinen Anliegen erhört mich der Hl. Antonius.

Rosa Schnegraf chez Mme de Baronne de Lamotte par Saint-Gildas-des-Bois



Projekt *Sous Influences* Phase 2 - Pastorale von Beethoven, Dienstag 30. März um 20h via youtube

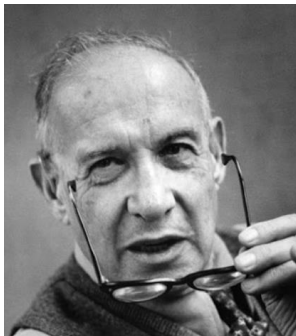


Trotz der aktuellen Situation und dank des Engagements der Musiker, konkretisiert sich die Phase 2 II des *Projekts Sous Influences*. Das Orchester um Ernesto INSAM, Begründer des Projektes und Dirigent, laden Sie zu einem zweiten Konzert ein. Am 20. März wird der Teaser des Konzerts unter <https://youtu.be/ICBS-bTOsUA> publik gemacht. Am Dienstag, **30. März, um 20h** wird das Video von « **Ludwig van, (...) en 2021 ?!** » exklusiv für Mitglieder der Association und des Österreichischen Kulturforums auf dem Youtube Kanal [Orchestre Sous Influences](#) zu sehen sein.

Mäzenat: die aktuelle Krise gefährdet das tägliche Leben der 40 Mitglieder von *Sous Influences*. So findet zwischen dem 30. März und dem 30. April eine Sponsorenkampagne statt, um eine erste Orchestertour zu finanzieren. Die Informationen folgen in unserem nächsten Infoflash.

AAP Business Club mit Dr. Richard Straub, Präsident des Global Peter Drucker Forums

“Entering the Post-Humanistic Society? Peter Drucker’s New Relevance” - 8. April um 19h



Wir freuen uns, Dr. Richard Straub, Präsident des Global Peter Drucker Forum und Mitglied der Association für unseren AAP Business Club, begrüßen zu dürfen.

Richard Straub wird über Peter Drucker sprechen, der oft als Vater des modernen Managements bezeichnet wird und den Menschen in den Mittelpunkt seines Interesses an der Bedeutung von Organisationen und Institutionen für eine funktionierende Gesellschaft stellte. Im Wien der 1920er Jahre aufgewachsen, wurden Druckers Werte und Überzeugungen durch das lebendige intellektuelle Umfeld insbesondere auch in seinem Elternhaus geprägt. Die Salons, die seine Eltern jede Woche veranstalteten, brachten führende Denker zu interdisziplinären Diskussionen über Ideen aus Philosophie, Geschichte, Technologie und Wirtschaft zusammen. Es war diese Grundlage, die ihn darauf vorbereitete, die großen Muster und Trends zu erkennen, über die er in den 1960er und 1970er Jahren schrieb, als er den Aufstieg von "Wissensarbeitern" identifizierte und die zentrale Rolle beschrieb, die diese in der von ihm "postindustriell" genannten Gesellschaft spielen würden.



Ein halbes Jahrhundert später, welche große Veränderung würde Drucker aufgreifen und zu verstehen versuchen? Würde er in den digitalen Transformationen, die heute in Organisationen und Volkswirtschaften stattfinden, die Gefahr einer "posthumanistischen" Gesellschaft sehen? Welche Alternativen könnte er vorschlagen, um zu verhindern, dass Algorithmen - und den dahinterstehenden Technikern und Technokraten - zu viel Kontrolle gegeben wird? Wir können sicher sein, dass er immer noch glauben würde, dass eine funktionierende pluralistische Gesellschaft sowohl von der geistigen Grundlage gemeinsamer Werte als auch von einer Wirtschaft abhängt, die auf unternehmerischen und innovativen Fortschritt ausgerichtet ist. Was können Manager und Führungskräfte hierzu beitragen?

Online Anmeldung

Der Vortrag und die anschließende Diskussion werden auf **Englisch** gehalten. Sie können sich [unter diesem Link](#) gratis einschreiben.

PERSONALIA

Wir gratulieren **Maître Julie FOUREYS** und **Mag. Nicolas LOUVET** sehr herzlich zu ihrer Hochzeit.

Wir freuen uns mit **Stefan und Anne-Claire ZWEIKER** über die Geburt ihrer **Tochter Leonore** und mit **Birgit und Louis TISSEAU DES ESCOTAIS** über die Geburt ihres **Sohnes Roland**.

Mit großer Betroffenheit haben wir das Ableben unseres langjährigen Mitglieds **Maître Jean-Claude MONSUEZ** erfahren, der uns am 21. November 2020 im 86. Lebensjahr verließ. Die Association drückt ihr Beileid an seine Kinder Armelle und Bruno aus, sowie an seine Enkeltochter Laure und die gesamte Trauerfamilie.

Ein herzlicher Dank den unterstützenden Mitgliedern M. Gunther et Mme Bernadette **MAUERHOFER**, Mme Christa **ZIHLMANN-PRAMESHUBER**, Mme Alice **GRASSLER**.

INFORMATIONEN und ANNONCEN

forum culturel autrichien^{par}

Programm des Österreichischen Kulturforums in Paris

Entdecken Sie die Webseite des Österreichischen Kulturforums in Paris [hier](#).

Ausstellung Art Accessible vom 15. bis 21. März in der Galerie au Médicis, Paris 6ème, von 11 Uhr bis 18 Uhr



Isabelle Seilern, Andrea Danet und Maria Aram, Mitglieder der Association, nehmen an der Verkaufsausstellung *Art Accessible* vom 15. bis 21. März in der *Galerie au Médicis*, 5 rue de Médicis Paris 6^{ème} teil. Sie werden dort ihre Werke aus Raku (japanische Keramik aus dem XVI. Jahrhundert, die wunderschöne Krakelüren hervorruft), Aquarelle, Rahmen, Kreationen aus Leder und Kunstfotos ausstellen.

Neuerscheinung "Das mit der Liebe ist alles ein Schwindel" - Biographie einer mutigen Frau



Christa Prameshuber, Mitglied der Association und Schriftstellerin, erzählt in ihrem 2. Buch vom Leben ihrer Großtante Antonia Bukowski, einer mutigen Frau, die „mehr gelacht als geliebt hat“. Geboren 1901 in Oberösterreich, zeigt Antonia schon während ihrer Schulzeit eine große Begabung und Auffassungskraft. Doch der Erste Weltkrieg, die Trennung der Eltern und die daraus resultierende wirtschaftliche Notlage vereiteln ihren Wunsch, an der Universität zu studieren. Mit 16 beginnt sie in einer Spedition in Linz zu arbeiten. Sie ist geradlinig und hat nie Angst zu sagen, was sie denkt. Sie macht keinen Hehl aus ihrer Abneigung gegen das Nazi-Regime, nennt Hitler einen „Wedl“ und wird 1942 wegen „Heimtücke“ von der Gestapo verhaftet. Mit 50 heiratet sie das erste und einzige Mal. Sie lebt ihren unerfüllten Kinderwunsch mit ihren Großnichten aus und verzückt die drei Mädchen mit Einfallsreichtum, Humor und fantastischen Geschichten. Als eine von wenigen Menschen scheut sie sich nicht, ihre Kriegserlebnisse zu schildern. 1972 lädt sie Christa auf eine Reise durch die Schweiz und bis nach Paris ein. Diese Reise wird für das Leben des jungen Mädchens richtungsweisend sein. Online Bestellung zb. bei [Amazon](#).

« Tiroler Teufelstanz » ein neues Buch von Christian Kössler



Die Online-Lesung von Christian Kössler von Sagen aus seinem letzten Werk « Tiroler Teufelstanz » war gut besucht und ein schöner Erfolg. Die Aufnahme dieser Lesung kann über Youtube [unter diesem Link](#) abgerufen werden. Das Buch kann auch online bestellt werden, zum Beispiel hier: [MORAWA.AT](#).

Come and hide at the Hidden Hotel ! / Versteckt euch im Hidden Hotel !



Ein ganz spezielles Angebot für unsere Mitglieder :

- 25% Rabatt auf den Zimmerpreis mit dem Code Promo AAP
- Zimmer-Upgrade nach Verfügbarkeit und zwei Hidden Cocktails

Reservierung Gültig für Reservierungen bis zum 31. März, buchbar auf www.hidden-hotel.com. Bei Fragen steht euch Alinde Duteil gerne zur Verfügung : direction@hidden-hotel.com.

Das Baguette, ein Inbegriff des französischen « savoir vivre » ... aus Österreich importiert?



Sie kennen vielleicht die Geschichte des Croissants, kreiert von Wiener Zuckerbäckern nach der türkischen Niederlage, deren Symbol der Halbmond war. Nach der Belagerung Wiens 1683 und dem Rückzug der Ottomanen blieben die Zelte ... und der Kaffee zurück. Aber wussten Sie auch, dass in einem Wiener Kaffeehaus immer ein Glas Wasser mit dem Kaffee serviert wird? Das Wasser neutralisiert den Geschmack und erlaubt so die Kaffeearomen intensiver zu genießen.

Auch das Baguette hat seine Legende: es soll aus Österreich stammen. Der Wiener August Zang hat 1839 eine Bäckerei in Paris eröffnet, in der ein Heißlufttherd installiert war, in dem Kipferln und ein längliches Brot gebacken wurden. Das Baguette-Brot wurde aus einem feinen ungarischen Mehl und einer festen österreichischen Hefe von Mautner-Markhof zubereitet. Zuzfolge S. Kaplan auf *France Culture*, wäre das Baguette jedoch eine bloße Anpassung an die Gewohnheiten der Stadtbevölkerung, die länglichere Brotformen bevorzugte. Diese Hypothese sagt aber nichts vom Ursprung des Baguettes. Also auf die Suche! Versuchen Sie mehr über die Geschichte des Baguettes zu finden und schicken Sie uns das Ergebnis Ihrer Nachforschungen an: communication@aauparis.fr.

